

**Studien- und Prüfungsordnung für den
Bachelorstudiengang Pflege
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof
(Studien- und Prüfungsordnung Pflege – SPO-PF)**

Vom 27. Januar 2026

Aufgrund von Art. 9 Satz 1 und Art. 95 Satz 3 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) vom 5. August 2022 (GVBl. S. 414; BayRS 2210-1-3-WK) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof folgende Satzung:

**§ 1
Gegenstand**

(1) ¹Diese Satzung enthält spezielle Regelungen für Studium, Lehre und Prüfungen im Bachelorstudiengang Pflege. ²Insoweit sind im Übrigen die Regelungen des Pflegeberufgesetzes (PflBG), der Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) und der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) zu beachten.

(3) ¹Diese Satzung enthält außerdem spezielle Regelungen für den Zugang zu dem in Abs. 1 Satz 1 genannten Studiengang. ²Insoweit sind im Übrigen die einschlägigen Regelungen des BayHIG und der Immatrikulationssatzung (ImmatS) zu beachten.

**§ 2
Studienziel**

Der duale praxisintegrierende Studiengang stellt eine hochschulische Pflegeausbildung nach Teil 3 des PflBG dar und vermittelt die in diesem Gesetz festgelegten und in der PflAPrV konkretisierten Kompetenzen.

**§ 3
Bachelorprüfung**

Zum Bestehen der Bachelorprüfung sind Module mit einem Gesamtumfang von 210 Leistungspunkten abzuschließen.

**§ 4
Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Hochschule Hof den Grad „Bachelor of Science (B.Sc.)“.

§ 5

Spezifische Zugangsvoraussetzung

¹Für das Studium im Bachelorstudiengang Pflege kann nur immatrikuliert werden, wer einen wirksamen Ausbildungsvertrag gemäß § 38b Abs. 1 PflBG geschlossen hat. ²Entfällt diese Voraussetzung nach Aufnahme des Studiums, stellt dies einen Exmatrikulationsgrund dar.

§ 6

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester.

§ 7

Unterrichts- und Prüfungssprache

Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch.

§ 8

Module, Aufbau und Koordination des Studiums

(1) ¹Die abzuschließenden Module sind in der **Anlage 1** genannt. ²Aus dieser Anlage ergeben sich insbesondere

1. das Studiensemester, für welches der Abschluss eines Moduls planmäßig vorgesehen ist,
2. die Bezeichnung eines Moduls,
3. die Art und der Umfang der Lehrveranstaltungen,
4. die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen,
5. die Form der abzulegenden Prüfungen,
6. bei schriftlichen Prüfungen deren Bearbeitungszeit,
7. gegebenenfalls Festlegungen gemäß § 39 Abs. 2 Satz 3 ASPO und
8. die mit dem Abschluss eines Moduls erworbenen Leistungspunkte.

³Nähere Regelungen dazu werden im Modulhandbuch getroffen.

(2) Die Koordination der theoretischen und praktischen Lehrveranstaltungen mit den Praxiseinsätzen erfolgt unter der Gesamtverantwortung der Hochschule (§ 38 Abs. 4 Satz 1 PflBG).

(3) Die in der Anlage 1 verwendeten Abkürzungen werden in der **Anlage 2** erläutert.

§ 9 **Bachelorarbeit**

¹Die Bestellung der Erstprüferin oder des Erstprüfers setzt voraus, dass die jeweiligen Studierenden mindestens 160 Leistungspunkte durch den Abschluss von Modulen des Studiengangs erworben haben. ²Die Bearbeitungsfrist beträgt drei Monate.

§ 10 **Module nach § 39 Abs. 2 Satz 1 PflBG** (zu § 39 Abs. 3 Satz 1 PflBG und § 32 Abs. 4 Satz 1 PflAPrV)

(1) Die Überprüfung der Kompetenzen nach § 39 Abs. 2 Satz 1 PflBG erfolgt in den nachstehend genannten Modulen:

1. Modul 6.1 (Rehabilitative Pflege),
2. Modul 6.3 (Akutpflege III) und
3. Modul 6.4 (Praktikum VIII).

(2) ¹Abweichend von § 3 Abs. 1 ASPO ist Zweck der Prüfungen, die zum Abschluss eines in Abs. 1 genannten Moduls abzulegen sind, die abschließende Feststellung, inwiefern die oder der jeweilige Studierende die Lernziele der mit der Prüfung verknüpften Module aus den einschlägigen Prüfungs- bzw. Kompetenzbereichen erreicht hat. ²Abweichend von § 3 Abs. 2 Satz 1 ASPO sind Prüfungsgegenstände in den verknüpften Modulen zu erwerbende Kompetenzen. ³Die Einzelheiten ergeben sich aus der **Anlage 3** und Abs. 3.

(3) ¹Prüfungsgegenstände

- der schriftlichen Prüfung nach § 35 Abs. 2 Satz 2 PflAPrV,
- der mündlichen Prüfung nach § 36 Abs. 1 Satz 2 PflAPrV und
- der praktischen Prüfung nach § 37 Abs. 1 Nr. 2 PflAPrV

können jeweils Kompetenzen aus jedem der folgenden heilkundlichen Kompetenzbereiche sein:

- erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen in diabetischer Stoffwechsellage,
- erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen, die von chronischen Wunden betroffen sind, und
- erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen, die von einer Demenz betroffen sind.

²Prüfungsgegenstände der in Satz 1 genannten mündlichen Prüfung einerseits und praktischen Prüfung andererseits sollen nicht ein und demselben Kompetenzbereich entnommen werden.

(4) Über die Zulassung zu den Prüfungen der Module gemäß Abs. 1 entscheiden die Vorsitzenden des an der Hochschule gebildeten Prüfungsausschusses im Sinne des § 33 Abs. 1 Satz 1 PflAPrV (§ 34 Abs. 1 PflAPrV).

(5) ¹Dem Prüfungsausschuss im Sinne des § 33 Abs. 1 Satz 1 PflAPrV müssen zwei ärztliche Fachprüferinnen oder Fachprüfer angehören (§ 33 Abs. 1 Satz 5 Halbsatz 1 PflAPrV). ²Diese sollen die Studierenden in den Kompetenzen gemäß § 37 Abs. 2 Satz 2 PflBG unterrichtet haben (§ 33 Abs. 1 Satz 5 Halbsatz 2 PflAPrV).

§ 11

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

¹Diese Satzung tritt am 15. März 2026 in Kraft. ²Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung Pflege vom 22. April 2025 (Amtsblatt der Hochschule Nr. 7/2025) außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof vom 21. Januar 2026 und der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule vom 27. Januar 2026.

Hof, den 27. Januar 2026
gez.

Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Lehmann
Präsident

Diese Satzung wurde am 27. Januar 2026 in der Abteilung Studienbüro niedergelegt. Die Information über die Niederlegung wurde am 27. Januar 2026 in den Webauftritt der Hochschule eingestellt. Tag der Bekanntmachung ist daher der 27. Januar 2026.

Anlage 1 (zu § 8 Abs. 1)

1	2	3	4	5	6	7	8
Modul-nummern	Planmäßige Studiensemester und Modulbezeichnungen	Heilkundlicher Kompetenz-bereich	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungen	Prüfungs-vorleistungen	Leistungs-punkte
	Studiensemester 1						
1.1	Reflected Practitioning I	G	SU, Ü	6	StA	TN	6
1.2	Pflegediagnostik und Assessments	G	SU, Ü	6	PfP	TN	6
1.3	Akutpflege I		SU, Ü	12	PfP	TN	12
1.4	Praktikum I	G	Pr	2	PrB ¹	TN	6
	Studiensemester 2						
2.1	Notfallpflege		SU, Ü	6	RSp	TN	6
2.2	Akutpflege II		SU, Ü	12	PfP	TN	12
2.3	Reflected Practitioning II	G, diabSt, chrWu, De	SU, Ü	4	Präs	TN	3
2.4	Ambulante und stationäre Langzeitpflege I	De	SU, Ü	4	schrP90	TN	3
2.5	Praktikum II		Pr	2	PrB ¹	TN	6
	Studiensemester 3						
3.1	Psychiatrische Pflege	De	SU, Ü	6	mdlP	TN	6
3.2	Ambulante und stationäre Langzeitpflege II	De	SU, Ü	4	PfP	TN	3
3.3	Interkulturelles Training		SU, Ü	4	THE	TN	3
3.4	Praktikum III	chrWu, De	Pr	4	PrB ¹	TN	12
3.5	Praktikum IV		Pr	2	PrB ¹	TN	6
	Studiensemester 4						
4.1	Pädiatrische Pflege		SU, Ü	12	RSp	TN	12
4.2	Praktikum V	chrWu, De	Pr	2	PrB ¹	TN	6
4.3	Praktikum VI	chrWu, De	Pr	4	PrB ¹	TN	12

¹ Die Praktikumsberichte werden nicht benotet, sondern mit den Prädikaten „mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“ bewertet.

1	2	3	4	5	6	7	8
Modul-nummern	Planmäßige Studiensemester und Modulbezeichnungen	Heilkundlicher Kompetenz-bereich	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungen	Prüfungsvorleistungen	Leistungspunkte
	Studiensemester 5						
5.1	Gesundheitsförderung und Prävention	diabSt	SU, Ü	6	Präs	TN	6
5.2	Onkologie und Palliativpflege		SU, Ü	12	PfP	TN	12
5.3	Praktikum VII	diabSt	Pr	4	PrB ¹	TN	12
	Studiensemester 6						
6.1	Rehabilitative Pflege		SU, Ü	12	zwei schrP120, eine mdlP	TN	12
6.2	Digitalisierung im Gesundheitswesen	diabSt, chrWu, De	SU, Ü	4	KP	TN	3
6.3	Akutpflege III	diabSt, chrWu, De	SU, Ü	4	zwei schrP120, eine mdlP	TN	3
6.4	Praktikum VIII	diabSt, chrWu, De	Pr	4	zwei praktische Prüfungen	TN	12
	Studiensemester 7						
7.1	Reflected Practitioning III		SU, Ü	4	PrjA	TN	6
7.2	Bachelorarbeit		SU	2	BA		12
7.3	Praktikum IX	diabSt, chrWu, De	Pr	4	PrB ¹	TN	12
							210

¹ Die Praktikumsberichte werden nicht benotet, sondern mit den Prädikaten „mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“ bewertet.

Anlage 2 (zu § 8 Abs. 3)

Erläuterung der Abkürzungen

BA	Bachelorarbeit
chrWu	erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen, die von chronischen Wunden betroffen sind
De	erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen, die von einer Demenz betroffen sind
diabSt	erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen in diabetischer Stoffwechsellage
G	Grundlagen zur Entwicklung eines professionellen Berufs- und Rollenverständnisses mit erweiterter heilkundlicher Verantwortung
KP	Konzeptpapier
mdLP	mündliche Prüfung
PfP	Portfolioprüfung
Pr	Praktikum
Präs	Präsentation
PrB	Praktikumsbericht
PrjA	Projektarbeit
RSp	Rollenspiel
schrP	schriftliche Prüfung (mit Bearbeitungszeit in Minuten)
StA	Studienarbeit
SU	Seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
THE	Take Home Exam
TN	Teilnahmenachweis
Ü	Übung

Anlage 3 (zu § 10 Abs. 2 Satz 3)

Modul	Prüfungen	Regelungen der Prüfungs- bzw. Kompetenzbereiche in der PflAPrV	Verknüpfte Module
6.1 (Rehabilitative Pflege)	schriftliche Prüfung (Bearbeitungszeit 120 Minuten)	§ 35 Abs. 2 Satz 1	1.1 (Reflected Practitioning I) 1.2 (Pflegediagnostik und Assessments) 2.3 (Reflected Practitioning II) 2.4 (Ambulante und stationäre Langzeitpflege I) 3.1 (Psychiatrische Pflege) 3.2 (Ambulante und stationäre Langzeitpflege II) 5.1 (Gesundheitsförderung und Prävention) 6.1 (Rehabilitative Pflege) 6.2 (Digitalisierung im Gesundheitswesen)
	schriftliche Prüfung (Bearbeitungszeit 120 Minuten)		1.1 (Reflected Practitioning I) 1.2 (Pflegediagnostik und Assessments) 2.3 (Reflected Practitioning II) 3.1 (Psychiatrische Pflege) 4.1 (Pädiatrische Pflege) 5.1 (Gesundheitsförderung und Prävention) 5.2 (Onkologie und Palliativpflege) 6.1 (Rehabilitative Pflege) 6.2 (Digitalisierung im Gesundheitswesen)
	mündliche Prüfung (Prüfungsdauer 30 bis 45 Minuten)	§ 36 Abs. 1 Satz 1	alle Module, die planmäßig für das erste bis sechste Studiensemester vorgesehen sind, mit Ausnahme der Praktika
6.3 (Akutpflege III)	schriftliche Prüfung (Bearbeitungszeit 120 Minuten)	§ 35 Abs. 2 Satz 1	1.1 (Reflected Practitioning I) 1.2 (Pflegediagnostik und Assessments) 1.3 (Akutpflege I) 2.1 (Notfallpflege) 2.2 (Akutpflege II) 2.3 (Reflected Practitioning II) 6.2 (Digitalisierung im Gesundheitswesen) 6.3 (Akutpflege III)
	schriftliche Prüfung (Bearbeitungszeit 120 Minuten)	§ 35 Abs. 2 Satz 2	1.1 (Reflected Practitioning I) 1.2 (Pflegediagnostik und Assessments) 2.4 (Ambulante und stationäre Langzeitpflege I) 3.2 (Ambulante und stationäre Langzeitpflege II) 6.2 (Digitalisierung im Gesundheitswesen) 6.3 (Akutpflege III)
	mündliche Prüfung (Prüfungsdauer 15 bis 30 Minuten)	§ 36 Abs. 1 Satz 2	1.2 (Pflegediagnostik und Assessments) 2.3 (Reflected Practitioning II) 3.1 (Psychiatrische Pflege) 3.2 (Ambulante und stationäre Langzeitpflege II) 5.1 (Gesundheitsförderung und Prävention) 6.3 (Akutpflege III)

Modul	Prüfungen	Regelungen der Prüfungs- bzw. Kompetenzbereiche in der PflAPrV	Verknüpfte Module
6.4 (Praktikum VIII)	praktische Prüfung	§ 37 Abs. 1 Nr. 1	alle Praktika, die planmäßig für das erste bis sechste Studiensemester vorgesehen sind
	praktische Prüfung	§ 37 Abs. 1 Nr. 2	1.4 (Praktikum I) 2.5 (Praktikum III) 4.2 (Praktikum V) 4.3 (Praktikum VI) 5.3 (Praktikum VII) 6.4 (Praktikum VIII)